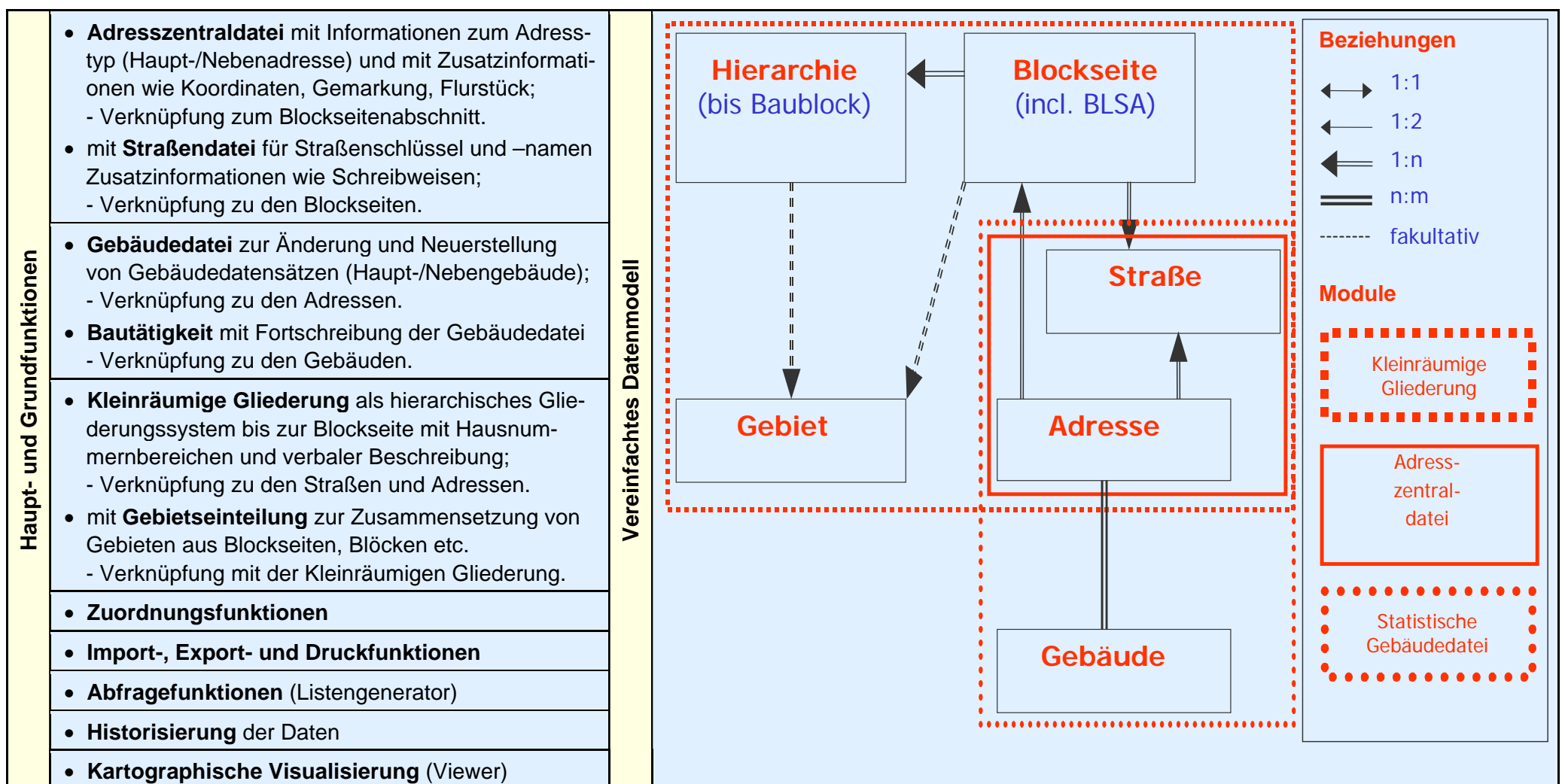


KOSIS-Gemeinschaft AGK

(Adresszentraldatei, Gebäudedatei und Kleinräumige Gliederung)

Für viele Aufgaben in der Kommune werden aktuelle Informationen vor allem räumlich differenziert und nicht nur für die Gesamtstadt benötigt. Dafür wurde in größeren Kommunen das System der Kleinräumigen Gliederung eingeführt, welches sich als Lokalisierungs- und Zuordnungssystem zu einem unverzichtbaren Organisationsmittel der Kommunalverwaltung nicht nur für die Statistik, sondern auch für die Planung und den Verwaltungsvollzug entwickelt hat. Die Kleinräumige Gliederung gründet sich auf Straße und Hausnummer, d.h. auf die Adresse als Ortsangabe und eine bis zum (Bau-)Block und zur Blockseite differenzierte räumliche Gliederung des Gemeindegebietes. Aus diesen Grundbestandteilen des kommunalen Raumbezugssystems lassen sich alle anderen Gebietseinteilungen des Stadtgebietes wie z. B. Stimmbezirke, Sozialregionen oder Grundschulsprengelel mosaikartig zusammenstellen. Das Konzept von AGK wurde basierend auf den Empfehlungen vom Deutschen Städtetag und der „Methodenstudie Wohnungsmarktbeobachtung“ entwickelt. Alle geforderten Grundfunktionalitäten wurden umgesetzt und um neue Anforderungen v.a. betreffend der Historisierung der Daten ergänzt. Aktuelle Anforderungen werden laufend eingearbeitet. Die über 50 derzeit beteiligten Städte mit insgesamt ca. 10 Millionen. Einwohnern stellen dabei eine Entwicklungsgemeinschaft dar und bestimmen damit selbst, was in welcher Form in das Verfahren integriert wird.

Mit dem Programm **AGK** können Straßen und Hausnummern (die **Adresszentraldatei**), Gebäudebestand und Bautätigkeiten (die **Gebäudedatei**), sowie die hierarchische Gliederung des Stadtgebietes bis zur Blockseite (die **Kleinräumige Gliederung**) mit den darauf aufbauenden Gebietseinteilungen inklusive der räumlichen und zeitlichen Historie beschrieben, verwaltet und ausgewertet werden. Dies ermöglicht eine Zuordnung jeder Adresse und jedes Gebäudes mit den zugehörigen Sachdaten für jeden Zeitpunkt zu einer Blockseite und damit zu jeder übergeordneten Gliederungsebene und jeder Gebietseinteilung. Daraus ergeben sich für jeden Zeitpunkt eindeutige und vollständige Gebietsbeschreibungen und Adress- und Straßenverzeichnisse sowie die Möglichkeiten der räumlichen Auswahl und die Voraussetzungen zur Verdichtung zugehöriger Sachdaten.



Kosten und Beiträge	Module		akt. einmaliger Entwicklungskostenbeitrag*:	akt. jährl. Wartungsbeitrag*:	*Hinweise: Der Entwicklungskostenbeitrag wird bei Auslieferung fällig, der jährliche Wartungsbeitrag von derzeit 20% des Entwicklungskostenbeitrages ab dem Folgejahr. Dienstleister für mehrere Gemeinden zahlen den jeweils doppelten Betrag. Die erworbenen Module können an beliebig vielen Rechnern des Vertragsnehmers eingesetzt werden.
	• Grundmodule				
a)	Sockelbeitrag für Grundinstallation, Beratung, Verwaltung etc. (erforderlich für die Module b-e)		600.-- EUR	120.-- EUR	
b)	Adresszentraldatei (erforderlich für alle Zusatzmodule d-e)		600.-- EUR	120.-- EUR	
c)	Geometriebetrachter „AGK-Viewer“		1.000.-- EUR	200.-- EUR	
	• Zusatzmodule (Voraussetzung: Grundmodule a-b)				
d)	Statistische Gebäudedatei		600.-- EUR	120.-- EUR	
e)	Kleinräumige Gliederung		1.200.-- EUR	240.-- EUR	

Voraussetzungen	• Hardware:	bis ca. 50.000 Adressen	ca. 50.000 bis ca. 100.000 Adressen	ab ca. 100.000 Adressen
	• Server	- Pentium III ab 1.5 GHz - 512 MB RAM, 300 MB HD	- Pentium III ab 2.0 GHz - 512 MB RAM, 400 MB HD	- Pentium IV ab 2.5 GHz - 1 GB RAM, 500 MB HD
	• Arbeitsplatz	- Pentium II ab 850 MHz - 256 MB RAM	- Pentium III ab 1 GHz - 256 MB RAM	- Pentium III ab 1.5 GHz - 256 MB RAM
	• Betriebssysteme: MS Windows 2000, XP, Vista und Windows 7 (ausgenommen Viewer); Netzwerkumgebung: TCP/IP-basierende Netzwerke			
	• Datenbanken: MS SQL Server 2000 bzw. MSDE200a; ab 2012: MS SQL Server 2003/2008 bzw.			